

Auch bei der Abholung von Elektrogroßgeräten gibt es Änderungen. Maximal drei Elektro-Großgeräte können künftig gegen eine Transportgebühr zur Abholung angemeldet werden. Die Anmeldung ist ausschließlich über den elektronischen Bürgerservice unter www.myawb.de möglich.

Wer bis Ende des Jahres kein Abfall ABC erhalten hat, bekommt ein Ersatzexemplar auf den Rathäusern, beim AWB, den Wertstoffzentren in Göppingen und Geislingen und den Grüngutplätzen des Landkreises. Alle Informationen sind außerdem über die Webseite abrufbar. Dort kann man sich auf der Terminseite die individuellen Abholtermine anzeigen lassen oder als Kalender ausdrucken.

Der AWB empfiehlt die Terminerinnerungen über die AWB-App per Push-Nachricht oder per E-Mail zu nutzen. Mit diesem Service hat man die Möglichkeit, sowohl die gewünschten Abfallarten als auch den Zeitpunkt der Benachrichtigung auszuwählen und nach seinen individuellen Bedürfnissen zusammenzustellen.

Der Gutschein für 60 Biobeutel und der Sperrmüll-Bestellschein werden im Frühjahr 2025 mit dem Gebührenbescheid verschickt. Ebenfalls mit dem Gebührenbescheid erhalten alle Gebührenzahler jeweils vier Gutscheine für die Anlieferung von Bauschutt und Altholz auf den Wertstoffhöfen und Wertstoffzentren.



Aus dem Gemeindeleben

Kurt Moll erhält die Baden-Württembergische Sparkassenmedaille



Im November erhielt der langjährige Schlierbacher Gemeinderat Kurt Moll eine besondere Ehrung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg. In Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeiten im Verwaltungsrat und dem Kreditausschuss der Kreissparkasse Göppingen sowie insbesondere seinem Engagement in der Verbandsversammlung, im Verbandsvorstand sowie als Trägerabgeordneter des Sparkassenverbands erhielt Kurt Moll die Baden-Württembergische Sparkassenmedaille.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser besonderen Würdigung!

Schulnachrichten

Raichberg-Gymnasium Ebersbach

Ein bewegender Besuch

Am 22. November hatte unsere Schule die Ehre, einen außergewöhnlichen Zeitzeugen zu empfangen: Gary Fabian, ein Überlebender des Holocausts, besuchte uns und teilte seine bewegende Lebensgeschichte mit Schüler:innen, Lehrer:innen und interessierten Eltern.

Gary Fabian wurde während des Zweiten Weltkriegs zusammen mit seinen Eltern in Theresienstadt inhaftiert, einem der berüchtigten Konzentrationslager. Nach dem Krieg entschieden seine Eltern, mit ihm nach Australien auszuwandern – einem Ort, der so weit wie möglich von den Schrecken der Vergangenheit entfernt war. Begleitet von seiner Tochter und seinem Enkel, machte er sich nun auf die Reise zurück in seine alte Heimat, um seine Erfahrungen und seine Botschaft zu teilen.



Foto: M. Hestermann

In einer zweistündigen Veranstaltung beantwortete Gary Fabian geduldig und einfühlsam die Fragen der Schüler:innen, die gebannt seinen Erzählungen lauschten. Die Atmosphäre war von Respekt und Interesse geprägt, und viele Zuhörer:innen waren sichtlich beeindruckt von Garrys Lebensmut und seiner Entschlossenheit, trotz seines hohen Alters eine solche Reise zu unternehmen.

Besonders berührend war Garry Fabians Botschaft, die er den Zuhörer:innen mit auf den Weg gab: „Es geht nicht um Rache oder Vergeltung. Es geht darum, Brücken zwischen den Menschen zu bauen.“

Diese Worte hinterließen einen bleibenden Eindruck bei den Anwesenden und regten zum Nachdenken über die Bedeutung von Frieden und Verständnis in unserer heutigen Gesellschaft an.

Die Veranstaltung war nicht nur eine Gelegenheit, von einem Überlebenden des Holocausts zu lernen, sondern auch ein wichtiger Schritt in Richtung einer offenen und respektvollen Auseinandersetzung mit der Geschichte. Die Zuhörer:innen waren sichtlich bewegt und nutzten dankbar die Möglichkeit, mit Gary Fabian und seiner Familie in den Dialog zu treten.

Besonders berührend war die Tatsache, dass Gary Fabian nicht allein war. Neben ihm saßen seine Tochter und sein Enkel, die

Wir lesen die
Schlierbacher
Mitteilungen,



weil

umfassend über
unsere(n) Verein
berichtet wird.